

Komp.: [Flach]b. dass.: °*Flachbild* „zum Schleifen des Mühl- bzw. Schleifsteins“ U'ammergau GAP

[Loch]b. doppelschneidiger anstielbarer Kopf einer → *Bille*: *d löxbuin* „Lochpicke ... ange-stielt ... zum Ausschlagen der Luftfurchen be-nützt“ nach HÖCHSTETTER Müllerhandwerk 59.

[Messer]b. doppelschneidiger nicht anstielbarer Kopf einer → *Bille*: °*Messerbille* Pöttmes AIC; *b mefabuin* „nur im Pickenhalter zu verwenden ... und ausschließlich zum Aufsetzen der Sprengscharfe benützt“ nach HÖCHSTETTER ebd.

[Mühl]b. wie → *B.*, °OB, °NB, °OP, °MF vereinz.: *Mühbejn* O'diendf PA.

WBÖ III,172; Schwab.Wb. VI,2609.– W-25/45.

[Spitz]b. wohl wie → [Loch]b.: „mit dem *Spitz-bühl* wurden die Furchen und die *Brust*, Mitte des Mühlsteins, behauen“ Neunburg; *1 Spitz-billen*, *1 Hebeisen* Bernstein WUN 1718 SINGER Vkke Fichtelgeb. 231 (Inv.) J.D.

### Pille, †Pillule

F, meist Dim., Pille, Arzneimittel, °Gesamtgeb. vereinz.: °*da Dokta hat nan Beyerl vaschriebm* Moosburg FS; *Büln* Pechbrunn TIR; „*Péial* ... Pl. *Péialn*“ FEDERHOLZNER Wb.ndb.Mda. 166; *Pilulen* „catapotium“ SCHÖNSLEDER Prompt. r5r.– Auch: „*Pilln* o. *Billn* ... ein die Ovulation ... hemmendes Mittel, das Frauen zur Empfängnisverhütung einnehmen“ BERTHOLD Fürther Wb. 167.

Etym.: Aus mlat. *pilla* 'Ball, Kugel' bzw. Dim. *pillula*; PFEIFER Et. Wb. 1010.

Ltg. Formen: *biln* u.ä., vereinz. *buin* (FDB).– Va. Dim. *bilal* u.ä., *-ai* (ED), dazu *büal* (BOG, DEG, REG, WEG), *buial* (AÖ; DEG, LAN), *beial* (FS; EG, LAN, REG, VIB), *-ai* (EBE), *-ale* (PAF), *bölai* (AIB), *böli* (ND).

WBÖ III,171f.; Schwab.Wb. I,1115, VI,1654; Schw.Id. IV,1169; Suddt.Wb. II,370.– DWB VII,1855f.; Frühhd. Wb. IV,409f.; LEXER HWb. III,Nachtr. 340.

Komp.: †[Purgier]p. Abführpille: *dem Sohn Theodor Burgier Pillulen dem Bader bezahlt* Tutzing STA 1.H.18.Jh. Sauber! Hygiene in Oberbayern, hg. von F. LOBENHOFER-HIRSCHBOLD u. A. WEIDLICH, Großweil 1995, 90.

†[Jagd]p. Pille, die dem Pferd große Kraft u. Ausdauer gibt: *Eine sehr gute englische jagd-pilln zu machen, daß ein pferds 24 stunden mit einen futter in einem gehen aushalten muß* BIHLER tierärztliche Rezepte Straubing 81.

[Maus]p. scherzh. wie → *P.*: *Mauspilln* scherzh. Bezeichnungen für feste Arzneien Schrobensn. J.D.

### billen<sup>1</sup>

Vb., den Mühlstein schärfen, °Gesamtgeb. vereinz.: °*heint mou i mei Mhlschtoi bln* Kchnthumbach ESB; *billen* SCHMELLER I,231; „Die alten Mühlsteine ... wurden gewöhnlich alle vier Wochen geschärft oder *gebillt*“ SINGER Vkke Fichtelgeb. 231; *daz der mullnar wöchelich an dem pfintztag* [Donnerstag] ... *mit gepilten stainen sol warten auf den pfistermaister* Geisenfd PAF Ende 15.Jh. GRIMM Weisth. VI,188; *Wan der Müller die Mühlen* [Mühlsteine] *aufheben thuet zu billen* Erding 1606 ZILS Handwerk 108.

Etym.: Ahd. *-billôn*, mhd. *billen*, Abl. von → *Bille*; WBÖ III,173.

SCHMELLER I,231; HASSLEIN Nürnberg Id. 51.– WBÖ III, 172f.; Schwab.Wb. I,1115.– DWB II,26; Frühhd.Wb. IV, 410f.; LEXER HWb. I,276.; Ahd.Wb. I,1055.– S-106F39, M-286/17, W-25/46. J.D.

**billen<sup>2</sup>**, bellen, → *büllen*.

### -biller

nur im Komp.: [Stall]b. (Genus?). **1** Bodenbohle im Stall, °OB vereinz.: °*Stoibilan* Frasdf RO.– **2**: °*tua fei d'Stoibuierln eini* „Zwischenbretter zwischen den Viehständen“ Taching LF.– **3**: °*Stoibilarn* „Ruhebett im Pferdestall für den Knecht“ Thanning WOR.

Etym.: Zu einer Entl. aus rom. *pileum* 'Pfosten'; vgl. österr. *Pill(e)* (WBÖ III,171)? Vgl. auch SCHMELLER I,230 (Bill).

W-25/44.

J.D.

### Billeteur

M., Mann, der die Eintrittskarte überprüft: „wenn Fasching war, hat er den *Billeteur* gemacht bei den Bällen“ HALBINGER Jahrgang 1900 68.

WBÖ III,173.– <sup>2</sup>Fremdwb. III,307, 309.

J.D.